

Viele Besucher beim Neujahrsempfang

Gemeinsame Veranstaltung der Kirchengemeinde und der Ortsverwaltung hat Tradition



Ortsvorsteher Hans-Dieter Boos begrüßt die Bürger zu Beginn des neuen Jahres, die Bläserklasse des Musikvereins umrahmt den Empfang musikalisch. E. Kimmig

Von Erika Kimmig

Baden-Baden – Zum gemeinsamen Neujahrsempfang der Ortsverwaltung Haueneberstein, der katholischen Pfarrgemeinde St. Bartholomäus und der evangelischen Friedensgemeinde sind wieder viele Bürger in den katholischen Gemeindesaal gekommen. Es ist ein schönes Zeichen einer intakten Dorfgemeinschaft, bei dieser Veranstaltung gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen.

Auftakt bildete ein beeindruckender ökumenischer Gottesdienst unter der Jahreslosung „Ich glaube – hilf meinem Unglauben“. „Es ist wunderbar, dass wir den Tag mit dieser Jahreslosung beginnen können“, so Pfarrer Arno Knebel, der den Gottesdienst gemeinsam mit Pastoralreferent Christoph Müller leitete. „Verschiedene Ichs werden zum Wir“, so Knebel mit Blick auf das Gitarren- und Flötenorchester, das den Gottesdienst mit wunderbaren Klängen umrahmte. Hier spielen Menschen aus den unterschiedlichsten Nationen gemeinsam miteinander.

In seiner gewohnt humorvollen Weise übermittelte Werner Hirth die Neujahrswünsche der katholischen Pfarrgemeinde. In einer Welt voller Spannungen sei es wichtig, christliche Werte zu leben, so Hirth, der in seiner Ansprache die gute Jugendarbeit in der Gemeinde, die gelebte Ökumene und den Besuch aus Peru hervorhob. Das Kapital der Gemeinde seien die vielen Ehrenamtlichen. Ohne sie wäre Gemeindeleben nicht denkbar. Für die im März stattfindenden Pfarrgemeinderatswahlen hoffe man, viele Kandidaten zu finden. „Gott führt die Kirche auch in Zeiten des Wandels“, betonte Werner Hirth mit Blick auf die geplante Kirchenentwicklung 2030. Und: „Ich wünsche mir eine Kirche, die auch künftig der Welt dient,“ blickte Hirth zuversichtlich in die Zukunft.

Das Miteinander hält die Menschen zusammen, freute sich Pfarrer Arno Knebel in seiner Ansprache. Er wünscht sich, dass die Kirchen immer mehr zusammenwachsen.

Die große Zahl der Besucher zeige, dass die Dorfgemeinschaft in Haueneberstein intakt ist, freute sich Ortsvorsteher Hans-Dieter Boos zu Beginn seiner Ansprache. Der Empfang zeige die sehr gute Verbindung miteinander. In Haueneberstein habe sich einiges getan. Boos erinnerte an die Großbaustelle in der Karlsruher Straße. Im Frühjahr wird mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen. Boos bedankte sich ausdrücklich bei den Anwohnern der benachbarten Straßen, die dadurch enormen Belastungen ausgesetzt waren. Die Umbauarbeiten des Rathauses seien weitgehend abgeschlossen, freute sich der Ortsvorsteher. Ende Januar soll der Aufzug eingebaut werden. Er hoffe, dass bis zum Sommer die Sanierungsarbeiten im Untergeschoss der Eberbachhalle abgeschlossen sind. Im Frühsommer soll der neue Edeka-Markt eingeweiht werden können, informierte Boos. Ein zukunftsweisendes Projekt sei die Entwicklung des Wohngebietes „In der Au II“.

In Haueneberstein werde nicht nur geplant und gebaut. Auch das gesellschaftliche und kulturelle Leben kommt nicht zu kurz. In diesem Jahr wird wieder ein Eberbachfest stattfinden. Auch stehen wieder einige Fastnachtsveranstaltungen im Programm. Boos bedankte sich bei allen, die sich zum Wohle der Eberbachgemeinde eingesetzt haben und hofft darauf, dass diese es weiterhin tun werden.

„Ohne bürgerliches Engagement würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren und unsere Welt wäre viel ärmer“, so Boos. Der Ortsvorsteher lobte die gute Zusammenarbeit und die stetige Unterstützung durch die gesamte Stadtverwaltung. „Möge uns allen Frieden, Erfolg, Zufriedenheit, Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein“, wünschte der Ortsvorsteher.

Die Feierlichkeit wurde von der Bläserklasse des Musikvereins musikalisch umrahmt. Dank galt s`Becke (Familie Bleier) für die Spende der Neujahrsbrezel und dem Weingut Maier für die Sektspende.